

Hoch hinaus? TVE muss unbedingt klar gewinnen

Tennis-Regionalliga: TV Espelkamp

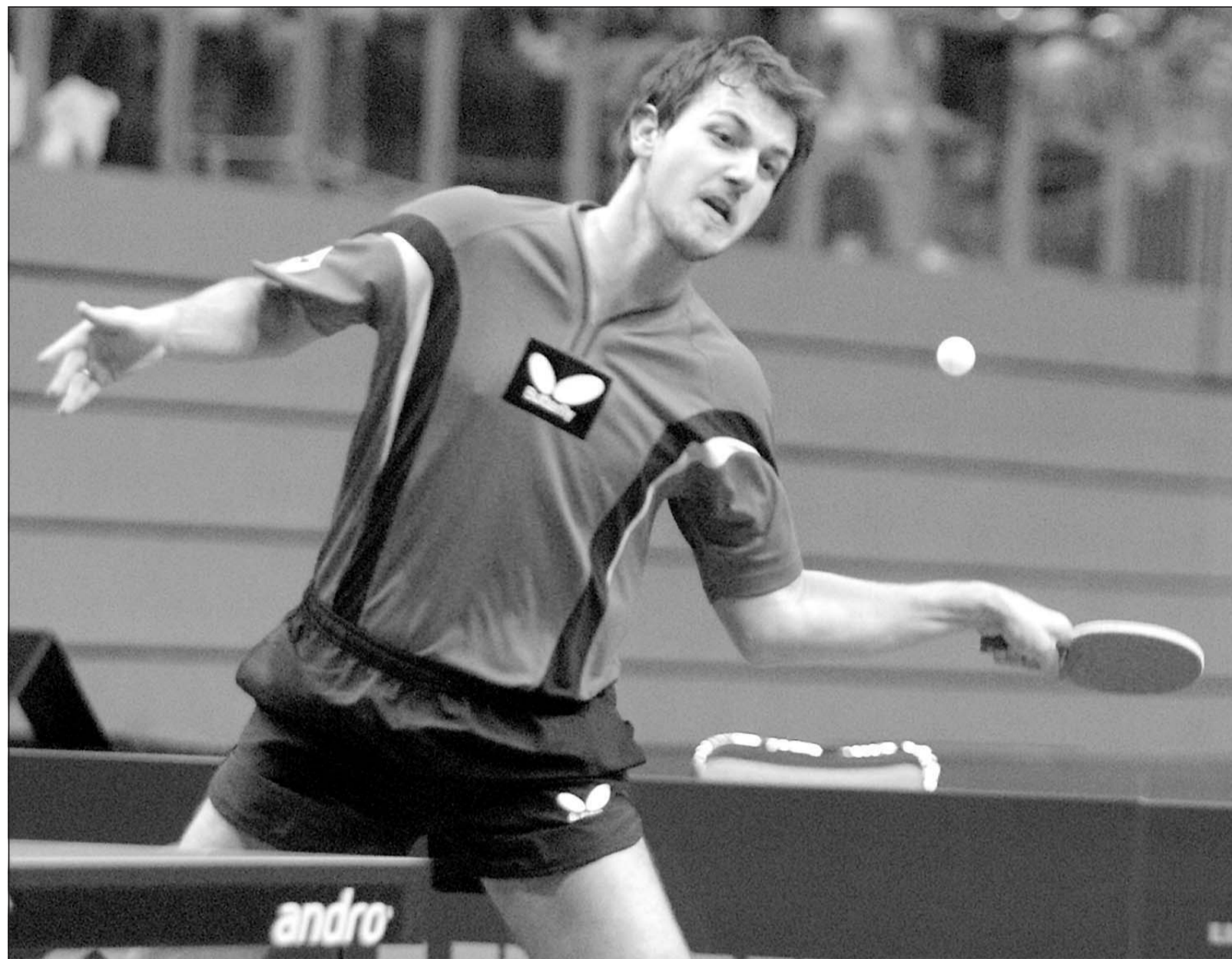
Von Ingo Notz

Espekkamp (WB). Das Signal ist klar gesetzt: Alles andere als ein hoher Sieg zählt nicht, wenn der TV Espelkamp-Mittwald heute in der Tennis-Regionalliga der Herren 65 bei Blau-Weiß Neuss aufschlägt.

»Die nächsten zwei Gegner sind eigentlich schlagbar«, blickt Mannschaftsführer Hansjürgen Meier der heutigen Partie zuversichtlich entgegen. Zuversichtlich, aber nicht nachlässig, denn das verbietet sich schon aus Regelgründen. Im Zweifel entscheidet bei Punktgleichheit mehrerer Teams in dieser Liga nämlich nicht der direkte Vergleich, sondern die Matchpunkte. »Also müssen wir hoch gewinnen!«, weiß Meier um die Bedeutung jedes einzelnen Matches mit Blick auf den sich seiner Meinung nach abzeichnenden Dreikampf an der Ligaspitze zwischen Herford, Köln und Espelkamp. Der TVE ist dabei als Spitzenreiter die einzige Mannschaft, die bisher alle (vier) Mannschaftsspiele gewonnen hat. »Wir

liegen aber auch nur zwei Matchpunkte vor Köln und Köln hat 7:2 gegen Neuss gewonnen. Daher muss unsere Zielsetzung sein, auch mit 7:2 zu gewinnen.« Oder höher. Denn das Zwischenziel ist nach vier Spieltagen wieder das alte: Der TVE peilt den Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft an, um im August an der Qualifikation zur Endrunde um die Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu können.

Positiver Aspekt einer schlechten Nachricht: Zwar fehlt der zweite Niederländer Henny de Bruyn im Saisonendspurt wegen seiner Operation, aber in den nächsten zwei Spielen ist er noch dabei. Und dann vielleicht wieder im August. Aber ganz so weit wollen die TVEler noch nicht denken – ein Schritt nach dem anderen ist das aktuelle Motto. »Wir wollen als Aufsteiger jetzt nicht groß auf den Putz hauen«, meint Hansjürgen Meier, will aber auch nicht verhehlen, dass er um seine Mannschaftskameraden jetzt doch etwas mehr ausrechnen als nur vorne mitzuspielen: »Es ist schon so, dass wir jetzt mit mehr als nur einem Auge nach oben schauen...!«



Er ist der größte Held der kleinen Minis: In die Fußstapfen von Weltstar | Kinder Deutschlands treten, die in Rahdens Stadtsporthalle zum Bundesentscheid antreten. Foto: Ingo Notz

Kleine Talente auf den großen Spuren heutiger Weltstars

Tischtennis: Deutsche Meisterschaften der Minis finden in Rahden statt

Von Adrian Rehling

Rahden (WB). Die Kleinen für ein komplettes Wochenende einmal ganz groß – 20 Jungen und Mädchen (Altersklasse zehn Jahre oder jünger) aus den Tischtennis-Landesverbänden werden am Wochenende des 31. Mai sowie 1. Juni in Rahden aufschlagen und um die Goldmedaille beim Bundesentscheid der »Mini-Meisterschaften« kämpfen.

Nach vier Qualifikationsrunden über den Orts-, Kreis-, Bezirks- und Landesentscheid ist die Rahdener Stadtsporthalle Endstation und Veranstaltungsort des Bundesfinals. Keiner der Teilnehmer ist bisher in einer Vereinsmannschaft gemeldet – die größte Breitensportveranstaltung für den Nachwuchs im deutschen Sport. »Für einen kleinen Verein wie den TTC Rahden ist dieses Event logistisch eine große Herausforderung, vor allem auf Grund der Auflagen des Deutschen Tischtennis Bundes. Wir fördern so weiter unser gutes Image und jeder, der laufen kann, muss helfen«, weiß der Vereinsvorsitzende Manfred Brand um die große Verantwortung des Gastgebers. Erwartet werden »Kinder, die an drei Tagen – das Rahmenprogramm beginnt bereits am Freitag – Spaß haben wollen beziehungsweise sollen. Das Drumherum ist fast größer als das Turnier selbst.« Unter dem Nachwuchs befinden sich mit Son-

ja Scheibe (Sächsischer TTV) sowie Jannik Xu (TTV Niedersachsen) zwei besonders junge Akteure, denn beide sind erst sieben Jahre alt und triumphierten gegen die ältere Konkurrenz – wie der inzwischen weltbekannte Timo Boll, der im Alter von vier, fünf Jahren selbst bei den »Mini-Meisterschaften« an den Start

ging. »Alle Starter haben großes, sportliches Talent. Sie mussten sich ja erstmal in den Landesverbänden durchsetzen«, unterstreicht Sportwart Michael Meier. Ein Novum werden die Mini-Meisterschaften (unter Schirmherrschaft des Landrates Dr. Ralf Niermann) auch parat haben, denn mit Sandra Mikolaschek vom TTV

Sachsen-Anhalt tritt zum ersten Mal eine Rollstuhlfahrerin an. »Sowas hat es noch nie gegeben, das ist wirklich sehr faszinierend«, waren sich Manfred Brand, Michael Meier und Sascha Hiller (Kassenwart) bei der Präsentation der Veranstaltung einig.

Diese passt hervorragend in das Vereinsleben, denn der TTC Rahden 1948 feiert ebenso wie die Stadt Rahden (975 Jahre) in diesem Jahr ein rundes Jubiläum. Um den Nachwuchsspielern, Eltern, Geschwistern und Trainern ein sowohl sportliches als auch kulturelles Highlight zu bieten, wurden neben dem Stützpunkttrainer Wang Zhi (Leistungszentrum Düsseldorf) die deutsche Meisterin Tanja Hain-Hofmann sowie der slowakische Meister Thomas Keinarth für einen Schaukampf engagiert.

Darüber hinaus wird das »Schnuppermobil des DTTB« aufgebaut sein, findet eine große Tombola zu Gunsten der Rahdener Patenschule in Äthiopien statt und eine Gruppe aus Uganda wird auftreten mit einer Tanz-, Musik- und Gesangseinlage. Ausgespielt werden alle Plätze, sodass jeder der jungen Zelluloid-Künstler bis zur Siegerehrung in der Auestadt verweilen wird. »Wir wollen mit der Organisation und Durchführung einen bleibenden Eindruck bei allen Gästen hinterlassen. Alleine das umfangreiche Programmheft inklusive der Spielerportraits sowie die Internetpräsentation sind vermutlich einmalig«, betonte Hiller.



Der erste Vorsitzende des TTC Rahden, Manfred Brand (links), präsentierte zusammen mit Kassenwart Sascha Hiller das offizielle Plakat zum 25. Bundesentscheid der »Mini-Meisterschaften« am kommenden Wochenende in Rahden.



Hagen Kaiser will heute mit dem TV Espelkamp die Hürde in Neuss sicher überspringen. Foto: Ingo Notz

Boldt geht – Tim nicht

Fußball-Wechselspiele

Espekkamp/Dielingen (WB). Die SG Diepholz spielt die Hauptrolle bei zwei Personalentscheidungen im Fußballkreis Lübbecke. Fußball-Landesligist FC Preußen Espelkamp hat gegen die SG im Werben um Abwehrmann Tim Rewald den kürzeren gezogen. Zudem wechselt Viktor Boldt aus Dielingen zur SG.

Der Preußisch Ströher Tim Rewald, der vor einem Umzug nach Wagenfeld steht, stand erneut auf der Liste des FC Preußen, bei dem er in der Jugend den Durchbruch geschafft hatte. Doch erneut konnten sich beide Seiten nicht über die Rahmenbedingungen einigen. Bei der SG Diepholz wird Rewald damit neuer Teamkollege von Viktor Boldt, der den A-Liga-Zweiten Dielingen verlässt.

SPORT IN KÜRZE

BVB-Fanclub Schnathorst: Morgen soll ein neuer Borussia-Dortmund-Fanclub gegründet werden. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Pizzeria »Schnathorster Hof«. Informationen: 05744 31906

3:1! ISC träumt weiter von der Landesliga

Frauenfußball-Bezirksliga: Isenstedt hat Chancen auf den Titel oder die Aufstiegsrelegation

Isenstedt (WB). Die Frauen des SC Isenstedt errangen am vorletzten Spieltag in ihrem letzten Auswärtsspiel der Saison bei VfL Lieme einen 3:1-Auswärtssieg und dürfen damit weiter von einer möglichen Relegation um den Aufstieg in die Landesliga träumen.

Die »Golden Ladies« begannen nervös. Und so passierte etwas, was die Schaffer-Elf schon lange nicht mehr kannte: Sie geriet in Rückstand. Es dauerte auch eine

halbe Stunde, bis die ISC-Frauen sich gefangen hatten und sich auf ihre Stärken konzentrierten. Dass sie es konnten, wusste ISC-Coach Detlef Schaffer. »Alles reine Kopfsache!« Dabei war es vor allem Andrea Brümmer, die immer wieder aus dem zentralen Mittelfeld heraus Akzente setzte und Pässe in den Sturm schickte. Bianka Kröker fasste sich nach 30 Minuten ein Herz. Ihr Bilderbuchtor ins lange Eck um die Liemer-Torfrau

herumgezirkelt, bedeutete den Ausgleich. Und gleich fünf Minuten später ging Isenstedt erneut durch Kröker »endlich« in Führung. Bei ihrem zweiten Tor kam sie über die Außenbahn, spielte Mittelfeld und Abwehr aus, ehe sie ganz frech auch die Liemer Torwartin austanzte und das Leder einnetzte. In der zweiten Hälfte hatten die ISC-Be-

zirksliga-Frauen das Spiel im Griff. Es schien, als wollten sie sich schonend auf das letzte Heimspiel der Saison am kommenden Sonntag gegen TuS Victoria Dehme vorbereiten. Für Schaffer war es von da an auch so etwas wie ein Test. Was ihm besonders gefiel: Sarah Klemm, die angeschlagen war, spielte die vollen 90 Minuten durch. Die Entscheidung markier-

te nach 71 Minuten erneut Bianka Kröker. Diesmal landete der Ball nach einem Weitschuss in den Maschen des Gegners. Bejubelt wurde nicht nur der eigene Sieg, sondern auch das 3:3 des bis dahin punktgleichen Verfolgers DSC Arminia Bielefeld II. Somit hat Isenstedt jetzt zwei Punkte Vorsprung vor den Arminen-Frauen. Der Rückstand auf Palatz eins mit Donop Voßheide beträgt weiterhin drei Punkte.

Finale gegen TuS Dehme

@

www.ttc.de/mini